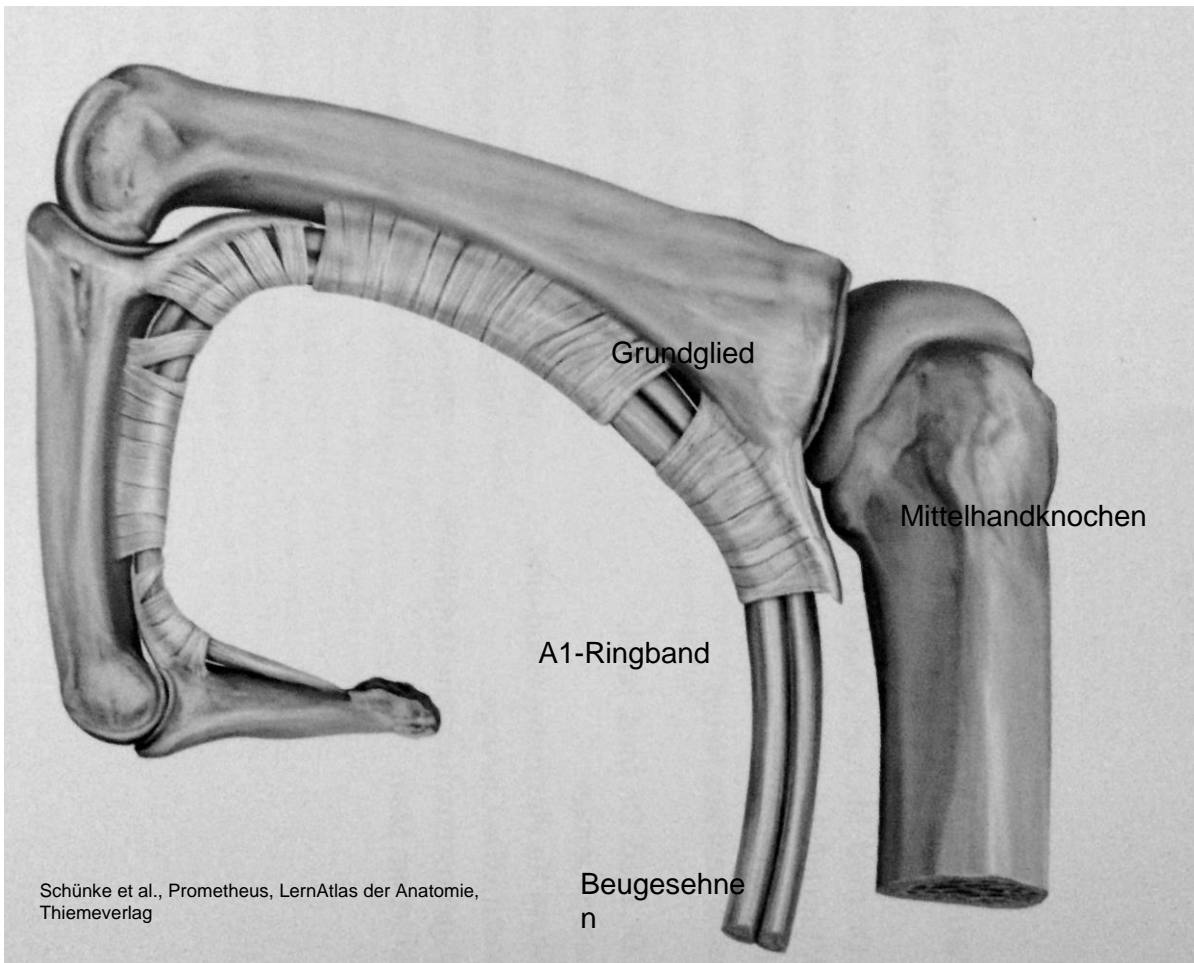
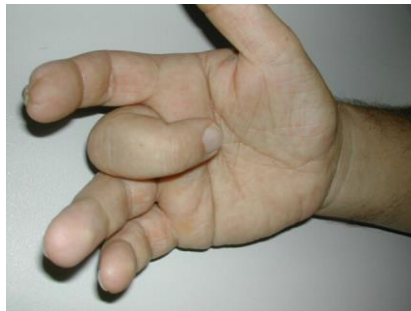


Schnellender Finger (Ringbandstenose)



Ringbänder gehören an der Hand zu wichtigen Strukturen für die Beugesehnenfunktion. Durch die Anheftung der Beugesehnen über die Ringbandstrukturen wird bei der Beugung ein Abheben der Sehne vom Knochen (sog. „Bogensehnen effekt“) verhindert.

Durch Überbeanspruchung oder abnutzungsbedingte Veränderungen kann es zu Einengungen im Ringbandbereich kommen. Hier sind Verdickungen der Ringbänder aber auch Verdickungen des Sehnengleitgewebes möglich. Durch den „Platzmangel“ beim Durchtritt der Sehnen durch das Ringband kommt es zu Bewegungseinschränkungen und Schmerzen. Es kann auch ein „Schnappen“ des Fingers oder sogar eine Blockade ausgelöst werden. Am Häufigsten sind die Ringbänder an den Grundgelenken der Finger betroffen (sog. A1-Ringband).



schnellender Finger

Die Diagnose lässt sich durch die Befragung des Patienten und den typischen klinischen Untersuchungsbefund erheben. Bei speziellen Fragestellungen kommen ggf. das Röntgen, MRT, Laboruntersuchungen oder die Sonographie zum Einsatz, um spezielle Krankheitsbilder z.B. des rheumatischen Formenkreises auszuschließen.

Im Anfangsstadium der Erkrankung kann man mit einer konservativen Therapie helfen. Hier werden entzündliche Medikamente gegeben und evt. eine Physiotherapie verordnet. Manchmal bilden sich die Einschränkungen auch von selbst wieder zurück.

In vielen Fällen ist jedoch die operative Spaltung des Ringbandes notwendig. Dieses kann im Rahmen einer ambulanten Operation meist mit einer lokalen Betäubung des Unterarmes und der Hand (*Venenanästhesie nach Bier*) erfolgen. Hierbei wird das verengte Ringband durchtrennt und eventuell die entzündete Schleimhaut entfernt. Durch eine feingewebliche Untersuchung kann dann eine Rheumaerkrankung bestätigt oder ausgeschlossen werden.

Bei normalem Verlauf ist nach einer postoperativen Überwachungsphase noch am OP-Tag die Entlassung in die Häuslichkeit möglich. Im Rahmen der Wundkontrolle am Folgetag wird der Verband verkleinert und die sofortige Bewegung der Finger erlaubt. Diese Bewegungsübungen müssen zur Vermeidung von Vernarbungen und Verklebungen intensiv vom Patienten fortgesetzt werden.